

Medienpräsentation rund um LGBTQIA+

Stadtbücherei beim „Pride-month“ dabei

Bergkamen. Direkt im Eingangsbereich der Stadtbücherei Bergkamen wird den gesamten Juni über ein Tisch präsentiert, der so bunt und farbenfroh ist wie das Thema selbst. Mit Flaggen, Regenbögen und einer Auswahl an Medien rund um die LGBTQIA+-Themen und passendem Lesestoff für Groß und Klein, lädt der Tisch zum Stöbern, Entdecken und Lernen ein. Die Buchstaben LGBTQIA+ stehen für Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Queer, Intersex und Asexual. Das Plus gilt als allumfassende Darstellung von Geschlechtsidentitäten (Gender) und sexuellen Orientierungen. Als Ort der Begegnung ist es der Stadtbibliothek wichtig, ein sichtbares Zeichen für eine bunte, vielfältige Welt zu setzen, in der Toleranz und Gleichberechtigung an oberster Stelle stehen sollten.



Die Stadtbücherei Bergkamen setzt ein Zeichen für Vielfalt im „Pride-month“.

FOTO PRIVAT

Schülerführungen bei der Kunstwerkstatt „Sohle 1“

Bergkamen. Schon im vergangenen Jahr konnte die durch die Pandemie unterbrochene Tradition der Schülerführungen durch die jeweilige Jahresausstellung der Kunstwerkstatt „Sohle 1“ wieder aufgenommen werden.

Auch in diesem Jahr haben sich eine 4. Klasse der Jahrschule für den kommenden Freitag, 16. Juni, um 10 Uhr angemeldet und eine 9. Klasse des Städtischen Gymnasiums Bergkamen für Dienstag, 20. Juni, um 9 Uhr.

Die Mitglieder Klaus Scholz und Silke Kieslich werden für Erläuterungen und Fragen zur Verfügung

stehen, denn das Thema „1,5 Grad“ ist aktueller denn je.

Interessierte könnten zu diesen Terminen hinzukommen.

Eine offene Führung für jedermann bietet Thea Holzer am Sonntag, 18. Juni, um 11 Uhr an. Sachkundig und detailreich werden die verschiedenen Werke beleuchtet, dabei bleibt aber auch genügend Raum für offene Gespräche.

Interessierte – jung wie alt – sind dazu herzlich eingeladen die Kunstwerkstatt, Jahnstraße 31/Museumsplatz zu besuchen.

Die Cafeteria des Museums wird geöffnet sein.

Awo-Wochen beim Ortsverein Bergkamen

Bergkamen. Im Rahmen der Awo-Woche lädt der Ortsverein Bergkamen-Mitte/Rünthe am heutigen Dienstag, 13. Juni, zum offenen Treffen in das Heinrich-Martin-Heim, Am Wiehagen 32 ein. Ab 14 Uhr kann sich mit Kaffee und Kuchen gestärkt werden, bevor es um 15 Uhr mit dem Unterhaltungsprogramm aus Liedern und Tänzen des Vereins der Schönen Künste weitergeht. Der Ortsverein freut sich auf interessierte Gäste und informiert gern über die vielfältigen Awo-Dienste.

Sommerfest der Frauenhilfe Sundern

Bergkamen. Die Frauenhilfe Sundern trifft sich am kommenden Mittwoch, 14. Juni, zum Sommerfest. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr im ehemaligen Jochen-Klepper-Haus, Im Sundern 11. Geplant ist ein gemütlicher Nachmittag mit Erzählen und Singen. Danach wird im Garten der Grill für das gemeinsame Abendessen angefeuert. Das Fest endet gegen 18 Uhr.

KGV Haus Aden eröffnet neuen Spielplatz

Bergkamen. Der Kleingartenverein Haus Aden, Südliche Lippestraße 3, feiert am Samstag, 1. Juli, um 15 Uhr sein alljährliches Sommerfest. Im Rahmen dieses Festes möchte der Verein den Um- und neu aufgebauten Spielplatz in der Kleingartenanlage eröffnen. Dabei handelt es sich um den einzigen Kleingartenverein im Ortsteil Heil.

Kontakt

Abo-Service:
Tel. (02303) 202 0
Fax (02303) 202 145
service@hellwegeranzeiger.de

Redaktion:
Tel. (02303) 202 245
Fax (02303) 202 170
bergkamen@hellwegeranzeiger.de



Selbstverteidigung, Anti-Mobbing-Training, Kampfsport: In Bergkamen wird all das unter einem Dach trainiert.

FOTO DRAWE

Beispielloses Engagement für andere: Dirk Fißmer hilft in Bergkamen

BERGKAMEN. Dirk Fißmer ist für sein soziales Engagement mehr als nur bekannt. Zahlreiche Auszeichnungen erhielt er für weltweite Projekte. Jetzt hilft er in Bergkamen.

Von Stephanie Tatenhorst

Wer Dirk Fißmer nur anschaut, der kann kaum glauben, welche Energie und Ausdauer in dem zierlichen blonden Mann stecken. Doch was auch immer der Bergkamener anpackt: Sein Engagement gilt seit rund 30 Jahren anderen.

Ob ein Feuerwehrauto für Tadschikistan, Sachspenden für Pakistan, Bildungsprojekte für Kinder in Schweden oder der Aufbau einer medizinisch-technischen Versorgung in der Dritten Welt: Wo immer Dirk Fißmer einen Ernst der Lage erkannte, versuchte er, Abhilfe zu schaffen.

Doch zu seinem Engagement kam der Dortmunder, der vor knapp 30 Jahren nach Bergkamen zog, über eine Grenzerfahrung.

Er hatte eine Frau kennengelernt, die ihm von ihrer Schule in Pakistan erzählte. Die wollte er sich vor Ort anschauen. Diese Reise war beschwerlich, er musste sich, um sein Leben zu retten, vor den Taliban verstecken und unmenschliche Temperaturen ertragen. Und dann sah er ein Mädchen im Staub liegen. Seine Frage, was mit dem Mädchen sei, wurde achselzu-



Dirk Fißmer (4.v.l.) brachte den Inhaber der Kampfsportschule Pak Sung Bo mit dem Kreis Unna und der Stadt Bergkamen zusammen, damit Kinder vom Bildungs- und Teilhabepaket profitieren können. Schirmherr von Fißmers Projekten ist der Bürgermeister der Stadt Bergkamen, Bernd Schäfer.

FOTO DRAWE

ckend beantwortet: „Die verdurstet, wir haben kein Wasser.“

Ein Moment, der das Leben von Dirk Fißmer verändern sollte: Für umgerechnet 75 Euro ließ er eine Wasserpumpe installieren. „Als das funktionierte und als ich den Glanz in die Augen der Menschen zurückkehren sah, da war ich selbst zum ersten Mal seit langer Zeit wieder glücklich. Zu helfen war für mich plötzlich wie eine Droge.“

Fortan setzte er sich für Hilfsorganisationen ein. Während des Weltgipfels für nachhaltige Entwick-

lung in Johannesburg 2002 wurde der Ruf nach tragfähigen Partnerschaften laut – Fißmer setzte sich dafür ein, dass auf Worte Taten folgten. Gleichzeitig wurde er auf die Agenda 2030 aufmerksam und er richtete seine soziale Arbeit danach aus. „Seither ist die Agenda mein Wegweiser, mein Kompass geworden“, sagt Fißmer.

Der von ihm gegründete Verein „Education for All“ (Bildung für alle) ist international längst ein Begriff. Doch jetzt wird er auch in Bergkamen aktiv. Denn Fißmer liegen die Schwächeren

der Gesellschaft am Herzen und von denen gibt es auch in Deutschland immer mehr. Zufällig kam er an der Landwehrstraße an der Kampfsport-Schule Pak Sung Bo vorbei. Und nicht nur das Wort „Anti-Mobbing-Training“ sprang ihm an, auch das Gespräch mit Inhaber Varlik Yilmaz überzeugte ihn.

Als er feststellte, dass Yilmaz gar nichts über die Möglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepaketes wusste, stellte Fißmer alle notwendigen Kontakte her. Kinder, die auf Sozialleistungen

angewiesen sind, können so monatlich nochmals 15 Euro bekommen, um Sport zu machen. Das Geld geht direkt an den Verein oder in dem Fall die Kampfsportschule, sodass das Geld wirklich den Kindern zugute kommt.

Anti-Mobbing-Programm und Selbstverteidigung

„Sport integriert, bewegt und bildet Menschen“, weiß Fißmer. „Er reicht in alle gesellschaftlichen Sphären hinein, ermöglicht Teilhabe und schafft ein Zusammengehörigkeitsgefühl über ethische und soziale Grenzen hinweg.“

Das Anti-Mobbing-Programm und die Kurse zur Selbstverteidigung will Fißmer insbesondere unterstützen, zumal sie für Jungen und Mädchen angeboten werden. Projekte zu finden, die in seine Agenda passen, und dann Fäden und Menschen miteinander zu verknüpfen, um auch vor Ort helfen zu können, das hat sich Dirk Fißmer neu auf die Fahnen geschrieben.

„Ich habe eine Lebensaufgabe gefunden. Andere glücklich zu machen, etwas Besseres gibt es gar nicht.“ Jeder könne helfen, und wer nicht wisse wie, der könne ihn gerne fragen.

Bergkamener bekommen Infos zum Kulturleben aus erster Hand

Bergkamen. Wie soll das kulturelle Leben in Bergkamen künftig aussehen? Dazu wurden in den vergangenen Wochen viele Bergkamener befragt. Jetzt gibt ein Zwischenergebnis.

Das Bergkamener Kulturprogramm ist abwechslungsreich und vielschichtig – aber trifft es den Nerv der Bergkamenerinnen und Bergkamener? Oder wünschen die sich ganz andere Dinge als das, was die Stadt zu bieten hat?

Um die Kulturarbeit der Stadt für die Zukunft passgenauer ausrichten zu können,

laufen seit Wochen Bürgerbefragungen, Gesprächsrunden mit Kulturschaffenden und Kulturinteressierten und Workshops.

Ein erstes Zwischenergebnis all dieser Projekte wird am Dienstag, 13. Juni, ab 17 Uhr öffentlich im Kulturausschuss vorgestellt, der im Ratssaal gegenüber des Rathauses zusammenkommt. Weil die Bürgerinnen und Bürger explizit in den Entwicklungsprozess mit eingebunden sind, sollen sie auch unmittelbar die Rückmeldungen zu den Erkenntnissen bekommen können.

„Alle Interessierten und die

bisher am Prozess beteiligten Bürgerinnen, Bürger und Institutionen sind zu dieser Präsentation eingeladen“, lädt Kulturreferentin Simon Schmidt-Apel ausdrücklich zur Ausschusssitzung ein.

Auf der Tagesordnung stehen noch andere Themen, und so wird das Büro startklar aus Schwerte, das mit der Kulturentwicklungsplanung beauftragt wurde, vermutlich gegen 17.30 Uhr die ersten Ergebnisse vorstellen. Damit die Bürgerinnen und Bürger sofort Fragen zum Gehörten stellen können, gibt es direkt im Anschluss eine Bürgerfragestunde. tat



Das Team vom Büro startklar aus Schwerte wird am Dienstag in der Kulturausschusssitzung die Zwischenergebnisse der Bürgerbeteiligung an der Kulturentwicklungsplanung vorstellen.

FOTO RIDLOWSKI